



Lattentanz mit Licht und Farben

Die Überbauung Sihlbogen in Leimbach ZH orientiert sich an der 2000-Watt-Gesellschaft. Die Personenunterführung unter der Sihltalbahn auf dem Areal wurde im Auftrag der BG Zurlinden durch Rita Ernst künstlerisch gestaltet. Text und Fotos: Werner Aebi

Für ein positives Gefühl in der Unterführung lerin Rita Ernst erhielt den Auftrag, unter den Abgegrenzt von der Leimbachstrasse und des Flussufers der Sihl und zwischen den Stationen Leimbach und Manegg der Zürcher Sihltalbahn zieht sich ein rund 21'000 Quadratmeter grosses Areal der Bahnlinie entlang. Zurzeit entstehen hier unter strengen ökologischen Vorgaben langgestreckte Häuserblocks mit 220 Wohnungen. Die verantwortliche Baugenossenschaft Zurlinden verlangt autofreie Mieter und die Zielvorgaben der 2000-Watt-Gesellschaft. Ein entsprechendes Zeichen setzt die Bauherrschaft im Neubau ihrer Personenunterführung unter der Bahnlinie auf dem Areal. Um einerseits die Sicherheit der Passanten zu gewährleisten und andererseits eine passende Identifikation zu schaffen, wünschten die Bauherren eine Kunstinstallation mit Licht und minimalem Materialaufwand.

Die international anerkannte Schweizer Künstlerin Rita Ernst erhielt den Auftrag, unter den Vorgaben einen «Durchgang mit Tiefgang» und mit der Vermittlung von Sicherheit zu kreieren. Aus ihrer Arbeit entstanden Vitrienenreihen auf fast 30 Meter Länge, die an beiden Seiten auf ganzer Länge die Passierenden im Untergrund begleiten. Vor einer indirekten Hintergrundbeleuchtung erstrahlen Holzlatten in unterschiedlichen Farben und in einem «tanzenden Rhythmus». Daher wurde auch der Name des Latin-Tanzes «Bolero» entlehnt. Die Beleuchtung wird bei Bedarf automatisch eingeschaltet und sorgt für ein positives und sicheres Gefühl in der Unterführung. Die Installation Bolero ermöglichen als grosszügige Spender die am Bau beteiligten Unternehmer. Eine bunte Tafel, ebenfalls mit Unterstützung von Rita Ernst gestaltet, nennt die Namen der Mäzene. ■

www.rita-ernst.ch



Steckbrief

Rita Ernst wurde 1956 in Windisch geboren. Sie studierte an der Fachhochschule für Gestaltung in Basel. Sie lebt in Zürich und Trapani, Sizilien.

Die Werke von Rita Ernst wurden unter anderem im Kunsthaus Zürich, im Haus Konstruktiv, Stiftung für konstruktive und konkrete Kunst, Zürich, im E-Werk Hallen für Kunst, Freiburg im Breisgau

(D), in der Modern Gallery, Lázló Vass Collection in Veszprém (HU), in der Kunsthalle Winterthur, im Museum für zeitgenössische Kunst, Radom (PL), in der Kunsthalle am Fischmarkt, Erfurt (D), im Kunsthaus Rehau, IKKP Institut für konstruktive Kunst und konkrete Poesie, Eugen Gomringer, Rehau (D), im Muwa - Museum der Wahrnehmung, Graz (A), im Mies van der Rohe Haus, Berlin (D), in den Meisterhäusern Schlemmer/Mucha, Dessau (D), im Museum Ritter, Waldenbuch (D), vorgestellt.

Rita Ernst erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise, darunter 1982 Atelieraufenthalt Paris Cité internationale des Arts, 1983 Aufenthalt im Gast-Atelier der Stadt Zürich in New York (USA), 1987 bis 1988 Mitglied am Istituto Svizzero di Roma (I), 1991 Conrad-Ferdinand-Meyer-Preis, Zürich, 1996 Primo Premio Trevi Flash Art Museum (I), 2006 Preis der Fontana-Gränacher-Stiftung, Zürich, und 2008 Artist in Residence, Bar Bach Hamba (TN).



